

## **Expertenworkshop**

### **„Strategien zur Gewinnung von Bewerberinnen und Bewerbern für die Altenpflegeausbildung“**

**am 26. Februar 2009 in Berlin**

## **Ergebnisbericht**

### **Hintergrund**

Seit einiger Zeit beklagen die Altenpflegeeinrichtungen, mit denen die Fachberaterinnen und Fachberater des Servicenetzwerkes Altenpflegeausbildung ins Gespräch kommen, zunehmend den Rückgang von Bewerbungen für die Altenpflegeausbildung. Das zeigt: Die rückläufige Zahl von Schulabgängerinnen und Schulabgängern – ein Prozess, der auch in den nächsten Jahren anhalten wird – ist ein Thema, dem sich Altenpflegeeinrichtungen stellen müssen, denn:

- Es wird für Einrichtungen immer schwieriger (geeignete) Bewerberinnen und Bewerber zu finden
- Die Konkurrenz zwischen den Ausbildungsberufen wird immer stärker.

Viele Altenpflegeeinrichtungen sind es gewohnt, bei den Bewerbungen „aus dem Vollen schöpfen“ zu können. Sie sind noch nicht darauf eingestellt, aktiv auf potenzielle Bewerberinnen und Bewerber zuzugehen. Um in Zukunft den Personalbedarf in der Altenpflege decken zu können, muss das Interesse junger Menschen an dem Beruf der Altenpflegerin bzw. des Altenpflegers geweckt werden. Wie das gelingen kann, wurde in dem Expertenworkshop erörtert.

### **Ziele des Expertenworkshops**

Der Expertenworkshop wurde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Regionalen Servicestellen Berlin und Köln des Servicenetzwerkes Altenpflegeausbildung initiiert, um gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus verschiedenen Institutionen Ansatzpunkte für die Bewerberakquise zu diskutieren. Die Impulse des Workshops dienen der Entwicklung einer Arbeitshilfe zur Gewinnung von geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern, die das Servicenetzwerk Altenpflegeausbildung für Altenpflegeeinrichtungen entwickeln wird.



### Ablauf und Ergebnisse

Ablauf	
10:00	Begrüßung
10:15	Vorstellungsrunde
11:00	Referat: „Jugend muss man bewegen“ ☕
12:00	Erfahrungsaustausch
13:00	Mittagspause 🍴
14:00	Zentrale Strategien
14:30	Erarbeitung von <u>888</u> Arbeitshilfen in Gruppen
16:00	Präsentation
16:45	Absprachen, Verabredungen

Nach der Begrüßung durch die Projektkoordinatorin und Leiterin der Regionalen Servicestelle Berlin, Dr. Katja Boguth, und einer Vorstellungsrunde referierte Herr Marco Petracca, Leiter Markenberatung psv marketing – Die Markenoptimierer (<http://www.psv-marketing.de>), zu dem Thema

**„Jugend muss man bewegen – zentrale Erfolgsfaktoren für Altenpflegeeinrichtungen zur Gewinnung von Auszubildenden für die Altenpflege.“**

Marco Petracca stellte seine Analyse des Berufsbildes Altenpflege vor: Dabei betrachtete er die Altenpflege als Marke und erläuterte, dass die Altenpflege sich uneinheitlich präsentiere und von der Zielgruppe, den Jugendlichen, negativ wahrgenommen werde.

Um diesen Prozess positiv zu verändern, könne jede Altenpflegeeinrichtung einen Beitrag leisten: Wichtig sei es, glaubwürdig zu sein und die positiven Aspekte an dem Beruf herauszustellen. Um das Image positiv zu beeinflussen, sei es notwendig, zu betonen, dass es eine Ehre sei, alte Menschen zu pflegen und keine Bürde.

Aufgabe der Pflegeeinrichtungen sei es, sich selbst als Botschafter ihrer Marke zu verstehen. Nur so sei ein Imagewandel möglich.



Um Jugendliche für das Berufsbild Altenpflege zu interessieren, sei es entscheidend, ihre Werte, Ziele, Visionen und Kommunikationswege zu kennen. Jedoch, so Herr Petracca: „Nichts wird von Jugendlichen mehr mit Ignoranz bestraft, als anbietende Werbung.“

Entscheidend sei das Image einer Marke. Die Prägung, auf deren Basis Jugendliche ihre Berufswahl vornehmen, beginne bereits im Kindesalter. Langfristig betrachtet sei es daher sinnvoll, wenn Altenpflegeeinrichtungen bereits Kontakte zu Kindern aufbauen.

Als Zielgruppe seien neben den Jugendlichen z. B. auch deren Eltern und Lehrerinnen und Lehrer anzusprechen.

Neben der externen Markenbildung spiele die Markenbildung von innen eine wesentliche Rolle. Zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die beste Werbung! Wenn sie davon überzeugt sind, dass ihre Tätigkeiten wichtig und sinnvoll sind, dann sie transportieren ihre Überzeugungen nach außen und übernehmen so einen wichtigen Teil der Bewerberakquise.

Anschließend tauschten die Teilnehmenden ihre eigenen Erfahrungen mit Aktivitäten zur Bewerberakquise aus.

Vor dem Hintergrund der Impulse aus dem Referat von Marco Petracca und dem Erfahrungsaustausch erarbeiteten die Teilnehmenden Bausteine für konkrete Arbeitshilfen zur Gewinnung von Bewerberinnen und Bewerbern für Altenpflegeeinrichtungen. Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten werden zurzeit von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen des Servicenetzwerkes Altenpflegeausbildung aufbereitet und werden demnächst auf [www.altenpflegeausbildung.net](http://www.altenpflegeausbildung.net) veröffentlicht.

## **Die Teilnehmenden**

### **Christens-Kostka, Dörte**

Geschäftsführerin des Norddeutschen Zentrums zur Weiterentwicklung der Pflege (NDZ), Kiel

*Das NDZ - ein Zusammenschluss der Gesundheitsministerien/-senate der Länder Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und seit 1.1.2009 auch Mecklenburg-Vorpommern - wird auf der Basis einer Studie eine Imagekampagne zur Steigerung der Attraktivität der Pflegeberufe durchführen*

### **Hüttemann, Frank**

Geschäftsführer, psv marketing, Siegen

*psv marketing bietet u. a. strategische Markenberatung und –optimierung an*

### **Kulk, Gabriele**

JobCoach, Modul e. V., Berlin

*vermittelt Schülerinnen und Schüler in Ausbildung und hat eine Schülerbefragung an Real- und Gesamtschulen in Berlin zum Ausbildungsberuf „Altenpflege“ durchgeführt*

### **Milton, Roman**

stellv. Personalleiter, Domino World, Berlin/Brandenburg

*Aus- und Weiterbildung sind Bestandteil des Unternehmenskonzeptes von Domino World; Domino World wurde 2008 mit dem Ludwig-Erhard-Preis ausgezeichnet*

### **Petracca, Marco**

Leiter Markenberatung, psv marketing, Siegen

*psv marketing bietet u. a. strategische Markenberatung und –optimierung an*

### **Riese, Kajus**

Leiter Altenpflegeschule AGUS, Neuruppin

*hat gemeinsam mit kooperierenden Einrichtungen einen „Pflegerlebnistag“ für Schülerinnen und Schüler angeboten*

### **Röder, Frank**

Geschäftsführer QCW GmbH Eisenhüttenstadt

*initiiert und führt verschiedene Projekte zur Fachkräftenachwuchssicherung in Ostbrandenburg durch*

### **Teetz, Inge**

Schulleiterin Berufliche Schule am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum, Neubrandenburg

*kennt die Situation im Land Mecklenburg-Vorpommern und ist aktiv in Sachen Bewerberakquise*

### **Wehmeyer, Katja**

Personalentwicklerin Caritas Altenhilfe gGmbH, Berlin

*ist im Unternehmen u. a. für die Einbindung der Ausbildung in die Personalentwicklung zuständig*

## **Teilnehmende des Servicenetzwerkes Altenpflegeausbildung:**

### **Gabriele Bayer**

Fachberaterin, Regionale Servicestelle Köln

### **Dr. Katja Boguth**

Gesamtprojektkoordinatorin und Leiterin Regionale Servicestelle Berlin

### **Dr. Hans Peter Engelhard**

Leiter Regionale Servicestelle Leipzig

### **Hildegard Hartmann**

Leiterin Regionale Servicestelle Köln

### **Dr. Marianne Heinemann-Knoch**

Projektleitung Servicenetzwerk Altenpflegeausbildung

### **Cornelia Pätzold**

Fachberaterin, Regionale Servicestelle Berlin

### **Maren Voß-Wortmann**

Fachberaterin, Regionale Servicestelle Berlin



Durch die Veranstaltung führten  
Hildegard Hartmann und  
Cornelia Pätzold